

## **Vernetzung des Linguistik-Portals mit Linguistic Linked Open Data: Die Rolle des BLL-Thesaurus**

Das Linguistik-Portal ist ein internetbasiertes Rechercheinstrument für die Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft. Das Portal bietet einen breit angelegten, einheitlichen Zugang zu fachspezifischen, wissenschaftlichen Ressourcen: konventionelle, gedruckte oder elektronische Sekundärliteratur, digitale Informationsressourcen im Internet und insbesondere Forschungsprimärdaten wie Sprachkorpora. Eine neue Komponente des Linguistik-Portals stellt die Vernetzung mit Linguistic Linked Open Data (LLOD) dar (Chiarcos et al., 2016). Dadurch wird eine Brücke zwischen linguistischen Terminologie-Repositoryn innerhalb der LLOD-Cloud und bibliografischen Daten geschlagen und eine Verbindung zu weiteren Sprach-Ressourcen ermöglicht.

Im Fokus der Präsentation steht der Schlagwort-Thesaurus der Bibliography of Linguistic Literature (BLL) und seine besondere Rolle bei der Anbindung des Linguistik-Portals an die LLOD-Cloud. Diese Anbindung erfolgte durch die Aufbereitung des BLL-Thesaurus für LOD (Dimitrova et al., 2016) und seine Verlinkung mit Terminologien in der Cloud.

Zunächst werden der Umfang, die interne Struktur und die historische Entwicklung des BLL-Thesaurus kurz beschrieben. Thematisiert werden die neuen Anwendungsszenarien einschließlich der formalen und konzeptuellen Anforderungen sowie die konkreten Schritte der LOD-Aufbereitung. Die Implementierung basiert auf einem mehrstufigen Konzept, das aus drei hierarchisch aufeinander aufbauenden Komponenten besteht: die SKOS-Version des BLL-Thesaurus, die BLL-Ontologie und das Linking Model, das die Verbindung zum Referenzmodell der Ontologies of Linguistic Annotations (OLiA) herstellt.

Für die anvisierte Anwendung reicht eine automatische SKOS-Konvertierung des BLL-Thesaurus nicht aus. Notwendig ist ein OWL-Modell, das den Semantic Web Standards entspricht und mit weiteren Ontologien verknüpft werden kann. Basierend auf der SKOS-Version wurde deswegen ein komplexes, ontologisches Modell – die BLL-Ontologie – manuell erstellt. Design-Entscheidungen, Problemfälle und Modellierungsstrategien werden durch Beispiele aus den Bereichen Syntax und Morphologie veranschaulicht.

Als Einstiegspunkt in der LLOD-Cloud wurde das OLiA-Referenzmodell gewählt, das Begriffe linguistischer Metasprache definiert und eine Taxonomie von Kategorien aus den Bereichen Morphologie, Syntax und Morphosyntax liefert (Chiarcos & Sukhareva, 2015). Die Verknüpfung der BLL-Ontologie mit dem OLiA-Referenzmodell gelang mithilfe eines Linking Models. Die Erstellung des Linking Modells, seine formalen Eigenschaften sowie seine Rolle als Teil der modularen Architektur werden zusammenfassend dargestellt.

Abschließend werden die Ergebnisse der Implementierung sowie die geplante Weiterentwicklung präsentiert.

## Referenzen:

Chiarcos, C., Fäth, C., Renner-Westermann, H., Abromeit, F., Dimitrova, V. (2016). Lin|gu|is|tik: Building the Linguist's Pathway to Bibliographies, Libraries, Language Resources and Linked Data. In *Proceedings of the 10th International Conference on Language Resources and Evaluation (LREC-2016)*. Portorož, Slovenia, May 2016, pp. 4463-4471

Chiarcos, C., Sukhareva, M. (2015). OLiA – Ontologies of Linguistic Annotation. *Semantic Web Journal*, 6 (4), pp. 379-386.

Dimitrova, V., Fäth, C., Chiarcos, C., Renner-Westermann, H., Abromeit, F. (2016). Building an Ontological Model of the BLL Thesaurus: First Steps towards an Interface with the LLOD Cloud. In *Proceedings of the 5th Workshop on Linked Data in Linguistics (LDL-2016)*. Portorož, Slovenia, May 2016, pp. 50-58.